Foto: Urs Knobel

Pfarrblatt Wangen
März 2023

Saint-Augustin

23_03_Wangen_edith.indd 1 11.02.23 17:13

Suppentag am 26. März 2023 unterstützt Himalayan Life

In diesem Jahr geht der Erlös an das Hilfswerk Himalayan Life. Hier ein kleiner Einblick in ihre Tätigkeit.

Himalayan Life betreibt in der Stadt Pokhara die einzige PET-Recycling-Anlage in Nepal. Entstanden ist sie, weil niemand den Strassenjungs, die von den Drogen wegkamen, Arbeit geben wollte. In der Anlage werden monalich etwa 75 Tonnen an PET-Plastikflaschen rezykliert, was ungefähr drei Millionen Flaschen pro Monat entspricht. Aktuell arbeiten in der PET-Recycling-Anlage rund 70 Personen. Die Arbeitsplätze werden an ehemalige Strassenkids und Menschen vergeben, die in einer echten Notlage sind.

Nach dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2015 in der Region von Kathmandu wurde Himalayan Life um Hilfe beim Wiederaufbau angefragt. Nebst der geleisteten Hilfe beim Wiederherstellen der Infrastruktur hat Himalayan Life ganz hinten im Yangrital, etwa 80 km nördlich von Kathmandu, eine Schule aufgebaut. Das gibt den Kindern von Yangri und den umliegenden Bergdörfern die Möglichkeit einer Schulbildung. Bei einer tragischen Flutkatastrophe im Juni 2021 wurden grosse Teile der Schule zerstört. Dank einer grossartigen Welle der Solidarität konnte ein neues Stück Land erworben werden, und am 15. Januar 2023 erfolgte der Spatenstich für die neue Schule, die im Endausbau 500 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 9. Klasse aufnehmen kann.

Chitwan im Süden Nepals ist Dschungelgebiet. Hier engagiert sich Himalayan Life vor allem für Kids mit der Durchführung von Sportcamps. Kinder aus unterschiedlichen sozialen Schichten spielen zusammen Unihockey.
Kinder in Nepal – ob reich oder arm, mit oder ohne Schulbildung, aus einer hohen oder einer niedrigen Kaste – finden nur sehr schwer den Raum, sich zu sozialkompetenten verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern zu entwickeln, die einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten können.

Der Kirchenrat und die FMG Wangen freuen sich auf viele Teilnehmende.

Zeigen wir uns solidarisch und unterstützen wir Menschen, denen es nicht so gut geht.
Jeder Franken zählt.

Römisch katholisches
Pfarramt
Wangen SZ

Gottesdienstordnung

Sonntage 9.30 Uhr Pfarreigottesdienst

Feiertage 9.30 Uhr Pfarreigottesdienst

Werktage

Freitag: 15.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

Sonntag und Dienstag: 17.00 Uhr Rosenkranzgebet im Pfarrhaus

Schulmessen nach besonderem Plan

Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung.

Mitteilung in eigener Sache

Das Pfarreisekretariat ist wie folgt geöffnet:

Montag	Nachmittag	14.00–17.00 Uhr
Mittwoch	Vormittag	8.30–10.30 Uhr
Freitag	Nachmittag	14.00–17.00 Uhr

Das Sekretariat ist erreichbar unter der
Tel.-Nr. 055 460 10 38
E-Mail: sekretariat@pfarrei-wangensz.ch

Herr Pfarrer Zeljko Gavric unter der
Tel.-Nr. 055 444 10 15
oder in dringenden Angelegenheiten
unter der Natel-Nr. 078 609 58 43
E-Mail: zeljko.kakanj@gmail.com

Sigrist Urs Knobel 079 629 63 55

Monatskalender

März 2023

Do 2. 15.00 Gottesdienst im Behindertenwohnheim Höfli mit Krankensalbung

Fr. 3. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof mit Krankensalbung
19.00 Weltgebetstag der Frauen in der Kapelle vom Wohn- und Pflegeheim Stockberg, Siebnen

So 5. Zweiter Fastensonntag / Krankensonntag
9.30 Pfarreigottesdienst mit Bussfeier und Krankensalbung
Opfer für Erdbebengebiet Türkei und Syrien
17.00 Rosenkranzgebet

Di 7. 17.00 Rosenkranzgebet

Fr 10. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

So 12. Dritter Fastensonntag
9.30 Pfarreigottesdienst
Fastenopfer
17.00 Rosenkranzgebet

Di 14. 17.00 Rosenkranzgebet

Fr 17. 15.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

So 19. Vierter Fastensonntag / Josefstag
9.30 Pfarreigottesdienst
Fastenopfer
17.00 Rosenkranzgebet

Di	21.	17.00	Rosenkranzgebet
Fr	24.	15.00	Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof
Sa	25.		Patentag für die Firmung 2023 (1. Gruppe)

So 26. Fünfter Fastensonntag
9.30 Pfarreigottesdienst
mit den 5. Klässlern
Opfer für das Hilfswerk
Himalayan Life
es singt der Kirchenchor
ab 10.30 Uhr Suppe
im Mehrzweckgebäude
18.30 Rosenkranzgebet

Di	28.	18.30	Rosenkranzgebet
Fr	31.	15.00	Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

April 2023

Sa	1.	Patentag für die Firmung 2023 (2. Gruppe)

Gedächtnisse

März 2023

am 5. März um 9.30 Uhr
Erste Jahrzeit für Rudolf Hafner-Vogt

Stiftmessen

März 2023

5. Edwin und Elisa Schnellmann-Vogt (zum letzten Mal)
Pius und Mathilde Schnellmann-Ochsner

Aus der Pfarrfamilie

Letzten Monat haben uns verlasse:

am 4. Februar 2023
Paul Anton Schnellmann,
Peterliwiese 2, Wangen

am 9. Februar 2023
Josefina Knobel-Bruhin,
Rosengartenstrasse 4, Lachen

«Herr gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen». Den trauernden Angehörigen schenke unser christlicher Glaube an die Auferstehung Kraft und Zuversicht.

Mitteilungen

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden. Dieses Sakrament kann mehrmals empfangen werden.

In den sehr belastenden Situationen von Krankheit oder Leiden brauchen die Menschen besondere Zuwendung und wirksame Zeichen für den Segen Gottes. Wie zum Beispiel vor einer schwierigen Operation, bei ersten Anzeichen einer Erkrankung, bei psychischen Leiden oder im hohen Alter: Das Sakrament der Krankensalbung schafft in diesen Momenten Gemeinschaft, Stärke und symbolhafte Zuwendung.

In Wangen wird die Krankensalbung am Sonntag, 5. März im Gottesdienst um 9.30 Uhr für alle gespendet, welche sie empfangen möchten.

In Nuolen wird die Krankensalbung am Samstag, 4. März um 18.30 Uhr und am Sonntag, 5. März um 11.00 Uhr gespendet.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Ministranten-Nachmittag im Narrenmuseum Pfäffikon SZ

Rölli, Chällewald-Tüfel, Ryfelüt, Rätschwyber, Nüssler und noch viele Figuren mehr haben wir am ersten Ministranten-Nachmittag im 2023 bestaunt. Der bekannte Maskenschnitzer Markus Kläger führte uns durch das Narrenmuseum. Sehr interessant war zu erfahren, wie unterschiedlich die verschiedenen Gruppen entstanden sind und welche Merkmale die Bekleidungen und Masken haben.

Im Turmstübli der kath. Kirche Pfäffikon SZ haben wir einen feinen Fasnachtszvieri mit Berliner, Schenkeli und Fasnachtchüechli genossen bevor wir hoch hinaus gingen…

Wir bestiegen in Begleitung von Sigrist Thomas Knobel den Kirchenturm und bestaunten die riesigen Glocken. Nur schon der Viertelstunden-Schlag war laut und wir stellten uns vor wie gewaltig das Sonntags-Geläut wohl tönen wird.

Es war ein interessanter Nachmittag und wir haben viel zusammen gelacht und freuen uns jetzt schon auf das nächste Treffen am 18. Juni 2023.

Kirchenchor Wangen tagte zur jährlichen Generalversammlung

Die Generalversammlung des Kirchenchors Wangen fand im Café Memory statt. Der Jahresbericht vorgetragen von unserer Leiterin Annelies Grüter und unserer Präsidentin Rosmarie Kälin, liess das Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Irmtrud Krieg zum Ehrenmitglied ernannt und für 15 Jahre durfte unsere Präsidentin Rosmarie Kälin eine Urkunde entgegennehmen. Mit Freude durften wir auch ein neues Mitglied in unseren Chor aufnehmen. Wir heissen Claudia Huser in unserer Sängerfamilie herzlich willkommen.

In diesem Vereinsjahr ist wieder eine eintägige Chorreise geplant.

Wir freuen uns über neue Mitglieder oder Gastsänger.

Wer interessiert ist kann sich gerne bei der Präsidentin Rosmarie Kälin oder der Chorleiterin Annelies Grüter melden.

Kirchenchor Wangen

Unsere Sonntagsopfer vom Januar ergaben folgende Beträge:

1.	für incontro – Gassenarbeit in Zürich	Fr. 110.20
6./8.	Epiphanie Opfer	Fr. 189.85
15.	für den Solidaritätfonds Mutter und Kind	Fr. 108.90
22.	für den Angelmann-Verein	Fr. 145.10
29.	für die Ärzte ohne Grenzen	Fr. 99.95

Für all diese Gaben ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Die Standesvereine

FMG-Programm

März 2023

Freitag, 3. März
19.00 Uhr: Weltgebetstag in der Kapelle vom Wohn- und Pflegeheim Stockberg, Stockbergstrasse 9, Siebnen

Mittwoch, 15. März
19.30 Uhr: Gesundheitsabend mit Sarah Meer
Thema Stoffwechsel
Anmeldung bis 9. März bei Sonja Bamert,
055 440 26 00 oder info@fmg-wangen.ch

Sonntag, 26. März: Suppentag

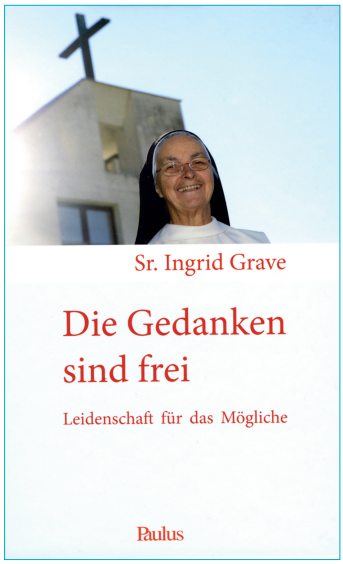
Gott und Geld, verträgt sich das?

Dieser Bibeltext (Lk 16,1–13), ist für mich einer der sperrigsten. Es geht um einen Gutsverwalter, der in Verdacht gerät, das Vermögen seines Herrn zu verschleudern. Um in dieser heiklen Lage Freunde und Fürsprecher zu gewinnen, fälscht er Schuldscheine zugunsten der Schuldner. Für dieses raffinierte Vorgehen wird er im biblischen Text als Vorbild der Klugheit hingestellt.

Kein Kommentar, der mir zu dieser Textstelle unter die Augen gekommen ist, hat mich wirklich zu befriedigen vermocht.

Und doch! Es gibt da im Anschluss an die kurze Erzählung einige Verse, die haben es in sich.

Zum Beispiel der Vers 10 sagt uns: «Wer im Kleinen treu ist, der ist es auch im Grossen; und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der wird es auch bei den grossen tun.» Eine Erkenntnis, die sich bei uns niedergeschlagen hat in dem Sprichwort: «Mit Kleinem fängt man an, mit Grossem hört man auf!» Zuerst die ganz kleinen Diebstähle, und dann die grossen Betrügereien!» – Manch ein als anständig geltender Mitbürger heutzutage würde mir da widersprechen : «Warum darf man in einem Warenhaus bei dem Überangebot von käuflichen Dingen nicht gelegentlich etwas mitlaufen lassen? Das macht doch niemanden arm und mich selbst noch lange nicht zu einem Kriminellen!» – Das stimmt! Trotzdem ist ein solches Verhalten nicht ganz korrekt, es «beschädigt» die eigene Aufrichtigkeit, und es trübt die Transparenz der eigenen Persönlichkeit. Sollte also trotzdem durch solch einen kleinen Diebstahl wirklich jemand ärmer werden, dann ist es wohl der Dieb oder die Diebin selbst. In diesem Sinne – so meine ich – ist Vers 12 zu verstehen: «Wenn ihr im Umgang mit dem fremden Gut nicht zuverlässig gewesen seid, wer wird euch dann euer wahres Eigentum geben?»



Mein wahres Eigentum, mein wahres Gut – was ist damit gemeint? Geht es hier nicht um mein innerstes Innen? Den Blick auf all die vielen äusseren Dinge gerichtet, vernachlässige ich dieses ureigenste Eigentum, nehme es gar nicht in Besitz. Besser gesagt: Ich lasse es mir nicht wirklich schenken. Die Kleinigkeiten im Warenhaus sind mir wichtiger als mein innerer Reichtum, mein wahres Menschsein. Ich vergesse, dass es mir von Gott selbst in die Wiege gelegt wurde. Auf diesem Hintergrund ist leicht zu verstehen, was Jesus im Auge hat, wenn er im Vers 13 sagt: «Niemand kann zwei Herren dienen; ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.» Das will besagen: Wenn wir uns mit unserer ganzen Person der Vermehrung des materiellen Reichtums verschreiben, hat etwas anderes daneben so gut wie keinen Platz mehr. Da liegt das Problem. Nicht das Geld an sich ist verwerflich. Ja, es würde sich, ehrlich und anständig verdient, sogar eignen, die Welt menschenfreundlicher zu gestalten.

Foto Poss

Gott und Geld – in diesem Sinne verträgt es sich durchaus!

Sr Ingrid Grave

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice

LA POSTE

«Papa, Papa, in der Schule nennen mich alle “Mafioso”!» «Nun gut, mein Sohn, ich werde mich darum kümmern.» «Danke, Papa, aber mach bitte, dass es wie ein Unfall aussieht.»

♠ ♠ ♠

Die Emmentaler sind bekannt dafür, dass sie Feste richtig feiern können, besonders Hochzeiten. So kam es, dass ein Pfarrer und sein Messner auf einer Hochzeit zuviel vom guten Wein angeboten bekamen und nach der Feier im Strassengraben landeten. Nach einiger Zeit lallt der Messner: «Hochwürdigen, glauben Sie an die Auferstehung?» «Für die nächsten drei Stunden bestimmt nicht», tönt es zurück.

♠ ♠ ♠

Der Messner entdeckt Schlittschuhe in der Sakristei. «Wem gehören die?» fragt er streng die Ministranten. Hubert grinst: «Wahrscheinlich den Eisheiligen!»

Der Kirchendiener beobachtet, dass jeden Tag derselbe Mann in die Kirche kommt und zur Joseffigur geht. Mit jedem Tag wird er lauter und der Kirchendiener versteht nur die Schlussworte: «Das sag ich dir heiliger Josef. Wenn ich heute keine Arbeit bekomme, komme ich morgen mit dem Holzbeil und schlage dich zusammen.» Der Kirchendiener berichtet seine Beobachtung dem Pfarrer. Der meint: «Da nehmen wir die grosse Figur weg! Wenn er die kleine zusammenschlägt, ist es nicht so schlimm!» Und richtig, am nächsten Tag kommt der Mann mit dem Holzbeil über der Schulter in die Kirche, stürzt zur Joseffigur, stutzt und ruft: «Wo ist denn dein Vater?»

♠ ♠ ♠

Im Zug ertappt der Schaffner einen Schotten ohne Fahrkarte: «Wenn Sie nicht sofort bezahlen, werfe ich Ihren Koffer aus dem Fenster!» «Stopp!», schreit der Schotte.» «Wollen Sie auch noch meinen Sohn umbringen?»

♠ ♠ ♠

Ein Pfarrer lässt einen Schüler, der sich im Religionsunterricht daneben benommen hat, nachsitzen. Um ihm eine sinnvolle Arbeit zu geben, lässt er den Knaben in seiner kleinen Landwirtschaft arbeiten. Abends rechnet der kleine Junge nun doch mit einem kleinen Lohn. Der Pfarrer stellt sich aber stur und gibt ihm als Trost mit: «Mein Junge, du bist ein Kind von Gottessohn und brauchst deshalb auch keinen Lohn!» Als der Pfarrer am nächsten Morgen in seinen Stall kommt, sind keine Hühner mehr da. An der Tür hängt ein Zettel: «Du bist Gottes Diener und brauchst auch keine Hühner!»

♠ ♠ ♠

Der Single-Mann beschwert sich bei seiner Kollegin: «Ich habe viele, viele Kochbücher. Aber keines ist zu gebrauchen.» «Wieso denn nicht? Sind die Rezepte zu kompliziert?» «Nein, das ist es nicht. Aber fast jedes Rezept fängt mit dem Satz an: Man nehme eine saubere Schlüssel…»

März 2023 ◆ Erscheint monatlich ◆ **83. Jahrgang Nr. 3**

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20